

SEÑOR KAPLAN[☆]

Ein Rentner räumt auf.

eine Kinokomödie von
ÁLVARO BRECHNER



PRESSEHEFT

Verleih:

POLYFILM Verleih

Margaretenstraße 78

1050 Wien

www.polyfilm.at

polyfilm@polyfilm.at

01 581 39 00 – 20

Pressebetreuung:

Sonja Celeghin

celeghin@polyfilm.at

0680 55 33 593



SEÑOR KAPLAN[☆]

Ein Film von Álvaro Brechner
Komödie, Uruguay/Deutschland 2014, 98 Minuten





SYNOPSIS

Jacob Kaplan (Héctor Noguera) ist 76 Jahre alt, lebt in Montevideo und hat noch immer keine Heldentat vollbracht. Wenig unterscheidet ihn von seinen alten Freunden in der jüdischen Gemeinde, die einen sonnenverwöhnten, aber schrecklich gewöhnlichen Lebensabend verbringen. Doch in Jacob grummelt der Ärger darüber, dass er sein Leben einfach so verstreichen ließ, ohne dass die Welt durch ihn eine bessere wurde. Hinzu kommt die leidige Sehschwäche, die

Jacob unerbittlich daran erinnert, dass die Uhr tickt. Aber als in der Gemeinde das Gerücht kursiert, ein deutscher Nazi halte sich seit Jahren an der Küste Uruguays versteckt, klopft die Gelegenheit an. Jacob verpflichtet den chaotischen und chronisch abgebrannten Ex-Polizisten Wilson, mit ihm auf Nazijagd zu gehen. Gemeinsam entdecken sie vielsagende Spuren, die der Deutsche (Rolf Becker) über die Jahre beinahe erfolgreich verwischt hat, um ihn am Ende, so hofft Jacob Kaplan, den israelischen Behörden zu übergeben. Doch die internationale Operation, die die beiden anzetteln, ist gefährlicher als sie denken. Denn gerade als ihr ausgeklügelter Entführungsplan zwischen Tiefkühlfisch und Sinnsuche so richtig Fahrt aufnimmt, kommt der Deutsche ihnen auf die Schliche.

In glühend-warmen Farben erzählt die uruguayische Komödie SEÑOR KAPLAN von offenen Rechnungen mit der Geschichte und ungeraden Bilanzierungen im Alter. Mit der Leichtigkeit eines Strandausflugs erinnert der Film an eine allzu oft vergessene Vergangenheit und macht augenzwinkernd deutlich, dass auch ein Nilpferd-Narkotikum dem kollektivem Gedächtnis auf die Sprünge helfen kann.

LANGINHALT

Schon bei seiner Bar Mitzwa-Zeremonie wurde Jacob Kaplan angetragen, dass ein besonderes Schicksal ganz besonders wünschenswert sei. Viele Jahre später, nach der Flucht aus Europa und einem langen Leben in Uruguay, fällt Jacob Kaplan auf, dass er sich nicht unbedingt als Inspiration für die jüdische Gemeinde und ihr kulturelles und historisches Erbe hervorgetan hat. Woran misst man sie, die Nützlichkeit des eigenen Lebens?

Als er und seine Frau auf wundersame Weise von der Gästeliste eines großen Banketts der jüdischen Gemeinde verschwinden und dann wohl oder übel mit dem Katzentisch vorlieb nehmen müssen, kommt Jacob Kaplan ins Grübeln. Geradezu verunmöglicht wird ihm die Alterszufriedenheit auch von seinen Söhnen, die im einen Fall keine Enkelkinder vorzuweisen und sich im anderen Fall einen zweifelhaften Ruf als erfolgloser Schriftsteller erarbeitet haben.

Ebenjene Söhne beschließen zu allem Überfluss, der steigenden Unfallfrequenz ihres Vaters ein Ende zu bereiten und ihn zum Augenarzt zu schicken. Ihm wird der Führerschein entzogen und ein alter Freund der Familie als Fahrer zur Seite gestellt: Wilson

Contreras, ein trinkfreudiger, ziemlich chaotischer Ex-Polizist. Jacobs Begeisterung hält sich in Grenzen.

Señor Kaplan verfällt in große Unruhe und Schlaflosigkeit. Als er von einem Nazi erfährt, der sich an der Sonnenküste Uruguays versteckt halten soll, versetzt ihn das in Alarmbereitschaft. Bei einem ersten Besuch am Strand stellt Kaplan fest, dass das Restaurant des Deutschen den gleichen Namen trägt wie das geheime Schiff der deutschen Nazis, das zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Buenos Aires eingelaufen ist: Estrella. Damit ist die Sache für ihn klar und Wilson Contreras plötzlich doch ziemlich nützlich geworden. Jakob Kaplan schnappt sich den abgehalfterten Chaoten und gemeinsam unternehmen sie eine weitere unauffällige Strandpartie. Für Jakob Kaplan summieren sich die Verdachtsmomente, schon bald ist er überzeugt, einen waschechten Nazi vor dem Fernglas zu haben. Die Zeit scheint gekommen, seinem 76 Jahre alten Leben den Sinn zu verleihen, den er glaubt, seinen Zeitgenossen und ihrer mehr als 3000 Jahre alten Geschichte schuldig zu sein. Von nun an setzen Jakob Kaplan und sein zunächst deutlich zweifelnder Assistent Wilson alles daran,



den vermeintlichen Nazi dingfest zu machen und ihn an die israelischen Behörden auszuliefern. In die Quere kommen sie sich dabei zunächst einmal selbst. Denn Señor Kaplan kann nur schwer seine Unzufriedenheit mit der mangelnden Seriosität seines Partners zurückhalten und spart nicht mit fiesem Sprüchen zu seinem allgemeinen Lieblingsthema: Totalversagen. Doch Wilson, der einst aus Loyalität gegenüber seinem Schwager seinen Job und schließlich auch seine Familie verlor, ist an dieser Stelle ziemlich verwundbar.

Um bei der Nazijagd vorwärts zu kommen, besorgt sich Wilson von seinem Polizistenschwager zunächst mal die polizeiliche Akte der Zielperson, dem Restaurantbesitzer Julius Reich, den alle nur „den Deutschen“ nennen. Sie stoßen auf den bedeutsamen Namen seiner Tochter – Estrella – und statten ihr einen detektivisch einwandfreien Besuch ab. Während der alte Kaplan

in Windeseile ihr Schlafzimmer durchwühlt und dabei von der Beerdigung des deutschen Geschäftspartners von Julius Reich erfährt, wird dem armen Wilson von der misstrauischen Dame der Aschenbecher an den Kopf gepfeffert. Kaplan und der lädierte Wilson sehen zu, dass sie Land gewinnen. Für den alten Jakob fügt sich alles zusammen, jedes Detail, das sie Estrella entlocken konnten, passt in das von Simon Wiesenthal rekonstruierte Bild vom großen Verschwinden deutscher Nazis in Lateinamerika. Doch die lange Indizienkette wird unterbrochen von der Polizei,

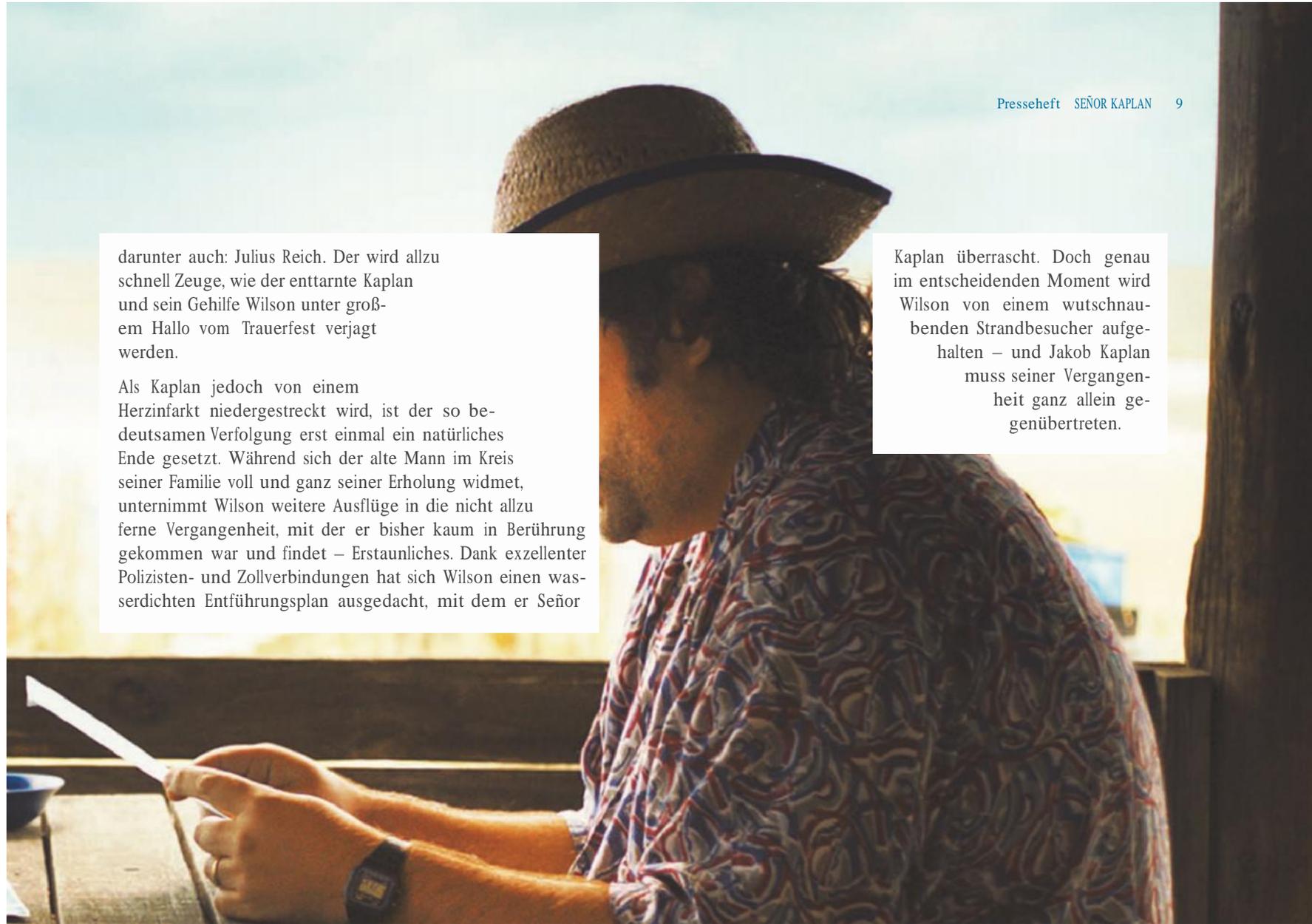
die den führerscheinlosen Kaplan hinterm Steuer festsetzt. Seine Söhne, die Jakob und Wilson aus der Untersuchungshaft auslösen müssen, entbinden Wilson von seinen Fahrerpflichtungen. Und Kaplans Frau kann nur den Kopf schütteln über dessen Gerede von der „Nazibande“, dessen Chef er nun ganz sicher ausfindig gemacht hat.

Doch Wilson ist mittlerweile ebenso überzeugt wie Kaplan und schon bald finden sich die beiden bei besagter Beerdigung ein, eine Schlangengrube deutscher Einwanderer. Kaplan schwant, er habe eine ganze Schiffsladung alter Nazis vor sich,

darunter auch: Julius Reich. Der wird allzu schnell Zeuge, wie der enttarnte Kaplan und sein Gehilfe Wilson unter großem Hallo vom Trauerfest verjagt werden.

Als Kaplan jedoch von einem Herzinfarkt niedergestreckt wird, ist der so bedeutsamen Verfolgung erst einmal ein natürliches Ende gesetzt. Während sich der alte Mann im Kreis seiner Familie voll und ganz seiner Erholung widmet, unternimmt Wilson weitere Ausflüge in die nicht allzu ferne Vergangenheit, mit der er bisher kaum in Berührung gekommen war und findet – Erstaunliches. Dank exzellenter Polizisten- und Zollverbindungen hat sich Wilson einen wasserdichten Entführungsplan ausgedacht, mit dem er Señor

Kaplan überrascht. Doch genau im entscheidenden Moment wird Wilson von einem wutschnaubenden Strandbesucher aufgehalten – und Jakob Kaplan muss seiner Vergangenheit ganz allein gegenüberreten.



DER REGISSEUR: ÁLVARO BRECHNER

Álvaro Brechner wurde 1976 in Montevideo geboren und wuchs in Uruguay auf. Er absolvierte 1998 sein Bachelor-Studium im Fach Kommunikationswissenschaften an der Universidad Católica del Uruguay. Von 1999 bis 2000 folgte ein Masterstudium im Fach Kreativer Dokumentarfilm an der Universidad Autónoma de Barcelona. Sein Langfilmdebüt MAL DÍA PARA PESCAR (2009) lief im offiziellen Wettbewerb der 48. Semaine de la Critique der Filmfestspiele von Cannes und wurde auf mehr als 60 internationalen Filmfestivals präsentiert, darunter in Montreal, Los Angeles Latino (Bester Debütfilm), Mar del Plata (Bester Schauspieler), Moskau, Shanghai, Pusan, Gijón (Beste Regie), Stockholm, Haifa, Istanbul und Havanna. In Uruguay lief der Film für 23 Wochen in den Kinos und wurde mit mehreren Premios Iris ausgezeichnet (Bester Film, Regisseur und Schauspieler) und von der Kritikervereinigung mit zehn Auszeichnungen prämiert. Auch in Spanien wurde MAL DÍA PARA PESCAR als Bester Film, für den Besten Schauspieler und für das Beste Drehbuch des Jahres nominiert. Zuvor führte er bei den Kurzfilmen THE NINE MILE WALK

(2003), SOFÍA (2005) und SEGUNDO ANIVERSARIO (2007) Regie, die alle auf 35mm gedreht wurden und an mehr als 140 nationalen und internationalen Festivals teilnahmen, darunter Clermont-Ferrand, Los Angeles, London, Berlin, New York. Sie erhielten insgesamt mehr als 30 Auszeichnungen. Für den Dokumentarfilm ONE DOLLAR (2002), der bei der Documenta Madrid und Docupolis Barcelona im Programm lief und den Preis der Jury beim Festival von Havana gewann, schrieb er das Drehbuch. 1999 erhielt Álvaro Brechner den Jahrespreis für Literatur (MEC) und 2009 den Morosoli in Silber. Zudem war er bei verschiedenen internationalen Filmfestivals Jurymitglied, einschließlich der 50. Ausgabe der Semaine de la Critique in Cannes und den Filmfestivals in Warschau, Sofia und Valencia. Darüber hinaus realisierte er zwischen 2000 und 2007 mehrere Dokumentationen, die bei Televisión Española, History Channel und Canal Odisea ausgestrahlt wurden. SEÑOR KAPLAN ist sein zweiter Langfilm und zugleich der erfolgreichste uruguayische Film des Jahres.

Filmografie (Auswahl)

2014 SEÑOR KAPLAN

2009 MAL DÍA PARA PESCAR

2007 SEGUNDO ANIVERSARIO (Kurzfilm)

2005 SOFÍA (Kurzfilm)

2003 THE NINE MILE WALK (Kurzfilm)



NOTIZEN VON REGISSEUR ÁLVARO BRECHNER

Die Inspiration

Mein Großvater Jaime Brechner wurde am 6. Januar 1912 in Polen geboren. Im Jahr 1938 verließ er seine Heimat und musste seine Familie zurücklassen. Er flüchtete nach Südamerika, ein Ort, an dem alles fremd war und er von ganz vorne beginnen musste. Fast ein Jahrhundert später, als ich meinen ersten Spielfilm in Warschau präsentierte, nutzte ich die Gelegenheit nach Sosnowiec zu fahren, den Heimatort meines Großvaters. Diese Erfahrung bewegte mich sehr, auch wenn nichts von dem, was ich in Sosnowiec vorfand, erkennbar bedeutsam für meine persönliche Identität und meine Kultur war. Als ich mich wieder auf dem Heimweg befand, war ich doch ziemlich schockiert von dieser Erkenntnis. Für jemanden wie mich, der immer an dem Thema interessiert ist, wie wir uns eine Identität erschaffen, auch um zu überleben, war dies eine unerwartete Erfahrung. Darüber hatte ich zuvor noch nie nachgedacht. Tatsache ist doch, dass wir eines Tages sterben werden und dass nach einigen

Jahrzehnten in der Welt nur noch wenig von uns übrig bleiben wird, egal was wir im Leben gemacht haben. Wir kommen auf die Welt, machen ein paar Bilder und dann sterben wir. Aber wer wird sich danach noch an uns erinnern? Was für einen Unterschied werden wir gemacht haben? Wird unser Leben in irgendeiner Weise „besonders“ gewesen sein?

Adolf Eichmann und die SS in Uruguay

Mich hat die Geschichte der Nazis, die nach Südamerika geflohen sind, schon immer sehr interessiert, besonders der Fall von Adolf Eichmann. Eichmanns gefälschte Identität, mit der er in Argentinien lebte, wurde aufgedeckt und es war eine gefährliche, komplizierte und fast unmögliche Operation, ihn damals zu stellen. Über die letzten Jahre hinweg habe ich viel zu diesem Thema recherchiert und

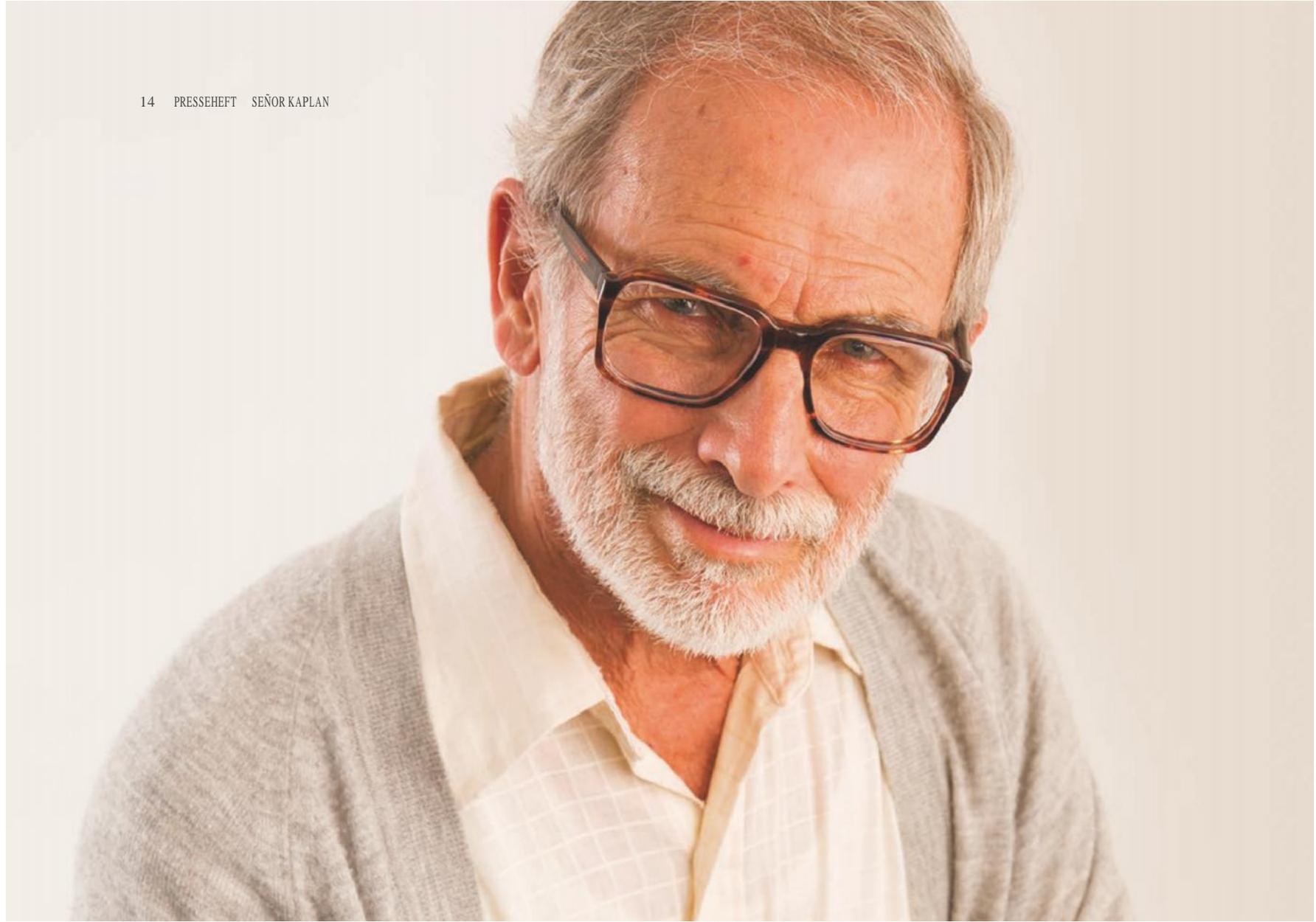
mit vielen Experten auf diesem Gebiet gesprochen. Im Gegensatz zu Serge Gainsbourgs Lied „SS in Uruguay“ ist die jüdische Gemeinde in Montevideo in alle Aktivitäten des Landes vollständig integriert. Antisemitische Gruppierungen sind sehr selten. Hier ist für viele Juden die Angst, während ihrer Anpassung an die weltliche Gesellschaft ihre Kultur und ihre Traditionen zu verlieren, eine viel wesentlichere Bedrohung. Somit begann ich, meine eigenen Erinnerungen an meinen Großvater mit einer Reihe fiktionaler Ereignisse zu verbinden, woraus die Geschichte von Jacob Kaplan entstand. Ein Quijote Schlemazle, der mit 76 Jahren die letzte Gelegenheit im Leben ergreift, etwas Außergewöhnliches zu tun und sich in ein Abenteuer stürzt, das sein Leben zu unerwarteten Höhen treibt.

Komödie: Eine ernsthafte Sache

Eine der größten Herausforderungen bei SEÑOR KAPLAN war die Tonalität. Für mich ist das Leben eine Mischung aus Komödie und Drama, eben die zwei Seiten der Medaille. Sogar in den traurigsten Momenten im Leben gibt uns Humor die Kraft durchzuhalten und das Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Vielleicht fühle ich mich deshalb immer angezogen von Charakteren, die eine Mentalität à la „Quijote“ an den Tag legen, deren Verlangen nach epischen Aben-

teuern den absurdesten Umständen der Realität entgegenstehen. Menschen, die ihre schöpferische Einbildungskraft als Mittel zum Überleben nutzen, um der öden alltäglichen Existenz zu entfliehen, rächen sich auf diese Art und Weise am Tod und am Vergessen. SEÑOR KAPLAN untersucht die Rolle der Älteren und den Verlust der eigenen Identität, der der Fortführung von Traditionen, der Bewahrung der eigenen Würde, der Chance, etwas von sich zu hinterlassen und der Verwirklichung der eigenen wildesten Träume gegenüber steht. Eine Geschichte über uns Menschen, darüber, an was wir glauben und woran wir gerne glauben möchten. Mithilfe der Figuren, die auf der Suche nach Freundschaft und Selbstachtung ihre innersten Widersprüche und Schwächen zeigen, war es mein Ziel, die kleinen und großen Momente zu porträtieren, die unsere Reise durch das Leben so lächerlich machen, aber gleichzeitig auch so faszinierend.





DIE SCHAUSPIELER

HÉCTOR NOGUERA als JACOB KAPLAN

Héctor Noguera, geboren 1937 in Santiago de Chile, begann mit jungen Jahren seine Karriere als Schauspieler. Heute ist er einer der bedeutendsten Schauspieler in Lateinamerika und eine Schlüsselfigur der chilenischen Kulturszene. Außerdem ist er künstlerischer Leiter des Teatro Camino, Dekan der Philosophischen Fakultät an der Universidad Mayor, Mitglied der Akademie der Bildenden Künste des Instituto de Chile und Professor an der Universidad Católica de Chile. Als Schauspieler, Regisseur, Professor und Dramaturg hat er mehr als 120 Theaterpremieren zu verzeichnen und hat mit seinen Produktionen Lateinamerika, Europa und die USA bereist. Zu seinen Kinofilmen zählen unter anderem DESIERTO SUR (Regie: Shawn Garry, 2008), EL REGALO (Regie: Cristián Galaz, 2008), FUGA (Regie: Pablo Larraín, 2006) und SUB TERRA (Regie: Marcelo Ferrari, 2003).

Filmografie (Auswahl)

2014 SEÑOR KAPLAN

2008 EL REGALO

2008 DESIERTO SUR

2006 FUGA

2003 SUB TERRA

2000 30 ANS

1992 ARCHIPIÉLAGO

1991 LA FRONTERA – AM ENDE DER WELT

1983 DIE WINDROSE

NÉSTOR GUZZINI als WILSON CONTRERAS

Néstor Guzzini wurde in Montevideo geboren und begann seine künstlerische Laufbahn mit 16 Jahren im Rahmen der Theatergruppe Antimurga BCG. Er zählt zu den angesehensten Schauspielern der uruguayischen Filmszene und hat in preisgekrönten Filmen wie NICHTS ALS REGEN (Regie: Leticia Jorge/Ana Guevara, 2013), 3 – TRES (Regie: Pablo Stoll, 2012), LA DEMORA (Regie: Rodrigo Plá, 2012), GIGANTE (Regie: Adrián Biniez, 2009) und ACNÉ (Regie: Federico Veiroj, 2008) mitgewirkt. 2014 spielte er neben SEÑOR KAPLAN auch in EL 5 DE TALLERES (Regie: Adrián Biniez), ZANAHORIA (Regie: Enrique Buchichio) und CLEVER (Regie: Federico Borgia/Guillermo Madeiro). Er wurde für seine Schauspielleistung auf dem Costa Rica International Film Festival, Mostra Cinema Latinoamerica de Catalunya, River Run International Film Festival und von der Kritikervereinigung von Uruguay ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

- 2014 SEÑOR KAPLAN
- 2014 ZANAHORIA
- 2014 EL 5 DE TALLERES
- 2013 NICHTS ALS REGEN
- 2012 3 – TRES
- 2012 LA DEMORA
- 2009 GIGANTE
- 2008 ACNÉ





ROLF BECKER als DER DEUTSCHE

Rolf Becker, im Jahr 1935 geboren, studierte an der renommierten Otto Falkenberg Schauspielschule in München und lebt heute in Hamburg. Er debütierte bei den Münchner Kammerspielen in „Die Affäre Dreyfus“. Seit den sechziger Jahren brilliert Rolf Becker in vielen Literatur- und Theaterverfilmungen und spielte in Filmen von Regisseuren wie Rolf Schübel, Edgar Reitz, Peter Zadek und Volker Schlöndorff. Zu Rolf Beckers Auftritten in Kinoproduktionen zählen Rollen in CARDILLAC (Regie: Edgar Reitz, 1969), ICH BIN EIN ELEFANT, MADAME (Regie: Peter Zadek, 1969), ICH LIEBE DICH, ICH TÖTE DICH (Regie: Uwe Brandner, 1971) und DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (Regie: Volker Schlöndorff, 1975). Bekanntheit erlangt er auch durch zahlreiche Auftritte in Fernsehfilmen und Serien wie „Tatort“, „Der Alte“ und „Derrick“. Seit 2006 spielt er den Rentner Otto Stein in der Ärzteserie „In aller Freundschaft“. Rolf Becker arbeitet außerdem häufig als Synchronsprecher und hat Ben Cross, Jeremy Irons und Jacques Perrin für deren große Rollen seine Stimme geliehen.

Filmografie (Auswahl)

- 2014 SEÑOR KAPLAN
- 2000 HEINRICH DER SÄGER
- 1998 EIN LIED VON LIEBE UND TOD – GLOOMY SUNDAY
- 1993 DER SHOWMASTER
- 1983 DAS WAGNIS DES ARNOLD JANSSEN
- 1975 DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM
- 1971 ICH LIEBE DICH, ICH TÖTE DICH
- 1969 ICH BIN EIN ELEFANT, MADAME
- 1969 CARDILLAC

LEONOR SVARCAS als ESTRELLA

Leonor Svarcas ist bekannt aus „Ponete Cómodo“, ein tägliches Fernsehformat auf TNU, dem staatlichen TV-Sender Uruguays. Seit 2010 moderiert sie zudem das uruguayische Fernseh-Magazin „Monte Carlo“. Sie wirkte bereits als Hauptdarstellerin im Film GIGANTE (Regie: Adrián Biniez, 2009) mit, der im Rahmen der Berlinale uraufgeführt und mit drei Preisen, unter anderem mit dem Silbernen Bären, ausgezeichnet wurde. Leonor Svarcas wurde als Beste Schauspielerin im Jahr 2009 beim La Pedrera Kurzfilmfestival für TOTAL DISPONIBILIDAD (Regie: Adrián Biniez, 2008) prämiert. Als Hauptdarstellerin war sie zudem in CRUZ DEL SUR (Regie: David Sanz, 2012) zu sehen und wirkte unter anderem in den Filmen EL CUARTO DE LEO (Regie: Enrique Buchichio, 2009) und NORBERO APENAS TARDE (Regie: Daniel Hendler, 2010) mit. Sie arbeitete außerdem als Darstellerin, Drehbuchautorin und Moderatorin der Sendung „Reporte Descomunal“ auf TV Ciudad. Sie hat bei etwa zwanzig unabhängigen Theaterproduktionen mitgewirkt und unterrichtet seit zwölf Jahren außerdem Schauspiel.

Filmografie (Auswahl)

- 2014 SEÑOR KAPLAN
- 2012 CRUZ DEL SUR
- 2010 NORBERO APENAS TARDE
- 2009 EL CUARTO DE LEO
- 2009 GIGANTE
- 2008 TOTAL DISPONIBILIDAD (Kurzfilm)
- 2006 8 HORAS (Kurzfilm)
- 2004 WHISKY

NIDIA TELLES als REBECCA

Seit Jahrzehnten ist Nidia Telles eine der Schlüsselfiguren der uruguayischen Theaterszene und stand fast auf allen bekannten Bühnen Lateinamerikas. In den letzten Jahren ist sie mit verschiedenen Produktionen durch Spanien getourt. Für ihre Rollen in LA ÚLTIMA VELADA von Oscar Castro, DER KIRSCHGARTEN von Anton Tschechow und LOST IN YONKERS von Neil Simon wurde sie für ihre schauspielerischen Leistungen ausgezeichnet. Trotz ihrer langen Schauspielkarriere ist SEÑOR KAPLAN ihr Filmdebüt.

GUSTAVO SAFFORES als ISAAC

Seit Abschluss seines Studiums an der EMAD in Montevideo 2002 steht Gustavo Saffores regelmäßig auf den Bühnen Uruguays sowie im Ausland und hat an internationalen Theaterfestivals in Argentinien, Brasilien, Chile, Ecuador, Mexiko, Kolumbien, Bolivien, Frankreich und Spanien teilgenommen. Er wurde für viele Preise nominiert und erhielt unter anderem den Premio Florencio 2005 und 2010, den renommierten Theater-Kritikerpreis. SEÑOR KAPLAN ist sein Debüt als Filmschauspieler.



SCHNITT: NACHO RUIZ CAPILLAS

Nacho Ruiz Capillas ist einer der bedeutendsten Kreativen des zeitgenössischen spanischen Kinos. Er hat bei mehr als 70 Spielfilmen mitgewirkt und erhielt sechs Nominierungen für den Premio Goya, den er mit *THE OTHERS* (2001) mit Nicole Kidman unter der Regie von Alejandro Amenábar gewann. Zu seinen weiteren Filmen gehören *AGORA* (Regie: Alejandro Amenabar), *LOS LUNES AL SOL* (Regie: Fernando León de Aranoa), *INTRUDERS*, *LOS GIRASOLES CIEGOS*, *INTACTO* (Regie: Juan Carlos Fresnadillo) sowie *BARRIO* (Regie: Fernando León de Aranoa).





GLOSSAR

Adolf Eichmann Einer der Hauptverantwortlichen des Holocaust, als Leiter im Reichssicherheitshauptamt zuständig für die Deportation von Millionen Juden in Ghettos und Vernichtungslager. Nach dem Zweiten Weltkrieg Flucht nach Argentinien. 1960 → Entführung durch den israelischen Geheimdienst nach Israel, nach einem Aufsehen erregenden Gerichtsprozess 1962 Vollstreckung des Todesurteils. Ein Bericht über Eichmann lässt beim schlaflosen Jacob die fulminante Idee aufblitzen, doch noch eine wahrhaft große Tat zu vollbringen.

Bilanz Abschließende Gegenüberstellung, Ergebnis, Fazit. Nicht nur für Einnahmen und Ausgaben wirtschaftlich verwendet, sondern auch als Gradmesser für den erreichten Lebenserfolg im Rennen. Nach vollzogener Geheimoperation sowohl für Jacob Kaplan als auch für seinen warmherzigen Gehilfen Wilson Contreras verbunden mit überraschenderen Erkenntnissen als ihnen lieb war.

Don Quichotte Ein kleiner Landadeliger aus der Mancha im Spanien des 17. Jahrhunderts, mit dem eigentlichen Namen Alonso Quijano. Er ist der Protagonist im gleichnamigen Roman von Miguel de Cervantes, das eines der bekanntesten Bücher der Welt ist. Alonso Quijano ist ein eifriger Leser von Ritterromanen, deren Begebenheiten er ab einem bestimmten Moment für absolut wahr hält. Weit von

der Realität entrückt, zieht er eines Tages selbst als „fahrender Ritter“ D. Q. in die Welt, um sich todesmutig in Gefahren und Abenteuer zu stürzen. Stets an seiner Seite steht ihm sein dicker und ängstlicher, aber praktisch denkender Stallmeister Sancho Panza. Dem Regisseur war dieses Heldenpaar offensichtlich ein Vorbild.

Entführung Ein Akt, bei dem eine oder mehrere Personen teilweise mit Gewalt oder heimlich an einen anderen, geheimen Ort bewegt werden. Hier wird dem Opfer seine eigene Führungskraft entzogen. Obwohl Wilson glaubt, einen wasserdichten E.-Plan auszuhecken, ist dies wohl seit Anbeginn der Verbrecher- und E.-Geschichte eine trügerische Vorstellung.

Führerschein Amtliche Urkunde, die ein Vorhandensein einer Erlaubnis zum Führen bestimmter Vehikel im öffentlichem Raum und Straßenverkehr ausdrückt. Señor Kaplan kann als führerscheinlos, aber nicht führungslos bezeichnet werden. Übernimmt er doch trotz beraubter Bewegungsfreiheit durch F.-Entzug, die Führung ihres kleinen, aber feinen → Nazi-Jäger-Duos.

Heldentat Handlung, die viel Mut erfordert und zur Lösung eines Problems oder einer Notsituation führt. Seit jeher feiern die Menschen Heldentaten, mit denen sich Männer wie Frauen unsterblich gemacht haben. Ihr Mut und ihre Taten werden in Epen, Helden-

romanen, Theaterstücken und Filmen nacherlebt, aber gern auch mal neu erfunden. Schließlich lassen sie uns glauben, dass es dort draußen Menschen gibt, die tapfer für unsere Vorbilder und unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt kämpfen. Wahre Helden entfachen jedoch in jedem von uns den Funken Mut, der uns die Kraft gibt, für das zu kämpfen, was uns wirklich wichtig ist.

Kollaboration Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit. Im Speziellen die Zusammenarbeit mit dem Feind in Zeiten von Krieg oder Besatzung. Die → Nazis konnten durch mannigfaltige K. ihre Macht stärken. Die feindliche Übernahme von Wilson durch Jacob Kaplan kann als eine K. der besonderen Art gelten. Etwas ungewollt und unverhofft wird dieser vom alten Mann zu ausgedehnten Fahrer- und Ermittlungsverpflichtungen verdonnert, doch schnell ist er selbst mit größtem Eifer und Engagement bei der Sache.

Kollektives Gedächtnis Durch Tradition und Wiederholung von Texten, Zeichen und Riten hergestellte kollektive Identität. Kulturwissenschaftler wie Jan und Aleida Assmann stellten fest, dass diese gemeinschaftliche Identität ein Verfahren ist, das aus der Wiederholung kultureller Praktiken entsteht. Um sich in der Gemeinschaft wiederzufinden, muss sich der Einzelne wohl oder übel zum K. G. verhalten, auch wenn das manchmal mit Legitimationsstress ver-

bunden ist.

Korruption Strategischer, meist egoistischer Missbrauch einer Machtposition. Korruptiert werden meist Menschen, deren Arbeit soziale Funktion hat. Besonders beliebt bei Polizei und Militär überall auf der Welt. Auch in Uruguay ist der eine oder andere Polizist empfänglich für unverhoffte Gaben und macht sich so schuldig gegenüber der Gemeinschaft.

Lebensabend Euphemistisch für Alter. Umfasst die späteren Lebensjahre des Menschen kurz vor dem Ableben, in denen die → Sinnkrise notorisch wird, in denen bilanziert, aufgerechnet und gerechtfertigt wird. Ursprünglich als ruhige Schlussphase des Lebens gedacht, kommt es bei einzelnen Individuen gerade in letzter Zeit vermehrt zu → Bilanzierungsstress und dem Gefühl, sich auf den letzten Metern als nützlich erweisen zu müssen.

Mission Auftrag, eine bestimmte Handlung vorzunehmen. Die vertrauliche Ermittlung bezüglich eines an der Küste Uruguays lebenden möglichen → Nazis, der als heikle Tarnung platten Tiefkühlfisch serviert, eignet sich hervorragend als geheime Operation für den in die Jahre gekommenen Jacob Kaplan. Endlich eine Berufung, die der Geschichte auf die Sprünge helfen kann.

Montevideo Die Hauptstadt Uruguays ist das schillernde kulturelle, aber auch wirtschaftliche und administrative Zentrum des Landes. Hier tummeln sich 1,3 Millionen Einwohner an der Mündung des Rio de la Plata und können stolz von sich behaupten, dass sie in der sichersten Stadt Lateinamerikas leben, die zudem die südamerikanische Stadt mit der höchsten Lebensqualität ist. Doch ein ruhiger → Lebensabend im wunderschönen M. soll Jakob Kaplan nicht genügen. Schließlich ist er doch für noch viel Größeres bestimmt!

Narkotikum Auch Allgemeinanästhetikum genannt, ist ein medikamentöses Mittel, das im zentralen Nervensystem eine Schmerz- und Bewusstseinsausschaltung des Patienten bewirkt. Entsprechend der Wirkstoffzusammensetzung und Dosierung des Mittels fallen die sensorischen, mentalen, motorischen und reflektorischen Blockaden unterschiedlich ausgeprägt aus. Anästhetika werden üblicher Weise intravenös oder auch mit der Atemluft zugeführt. Der Patient wird in der Regel vor der Narkoseeinleitung entsprechend untersucht, um eine eventuelle Überdosierung zu vermeiden. Daher empfiehlt es sich nicht, Narkosemittel für größere Zootiere auch beim Menschen einzusetzen.

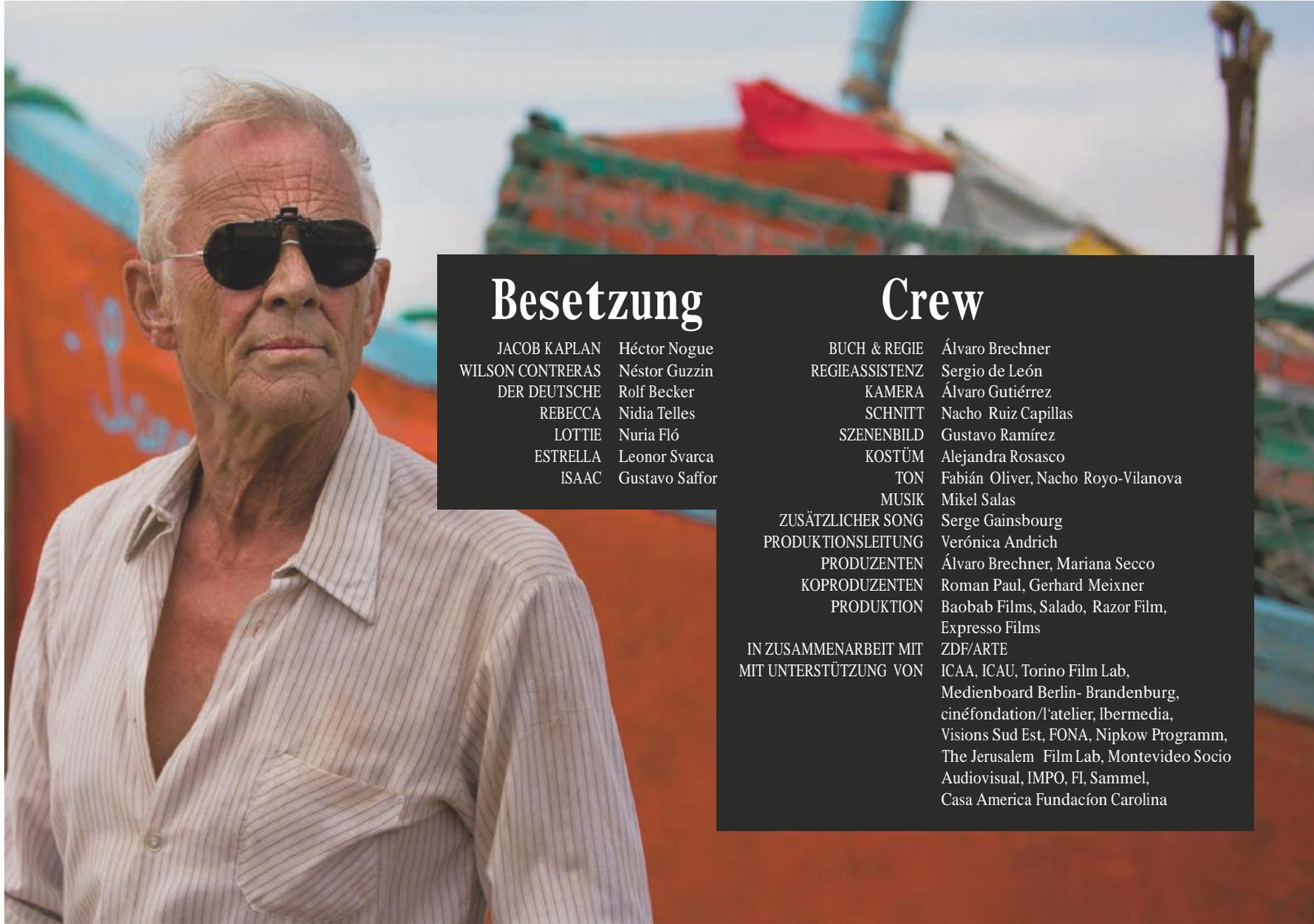
Nazi Kurzform für Anhänger des Nationalsozialismus. Auch Beleidigung für jemanden, der die eigenen Verhaltensnormen und Denk-

formen anderen aufzwingt. Das große Verschwinden deutscher N. in Lateinamerika bietet für Señor Kaplan die ersehnte Option, frischen Wind in seinen → Lebensabend zu bringen und als N.-Jäger in die Geschichtsbücher einzugehen.

Simon Wiesenthal Österreichischer Überlebender des Holocaust. Die Suche nach Verbrechern des Nationalsozialismus wurde später seine Lebensaufgabe. Spürte → Adolf Eichmann in Argentinien auf, der schließlich vom israelischen Geheimdienst nach Israel entführt wurde. Der für Eichmann entwickelte Plan klingt für Jacobs → Mission natürlich nach einer guten Blaupause: 1. Gefangennahme, 2. Verwahrung, 3. Überstellung nach Israel.

Sinnkrise Lebensphase mit Sinnreduzierung, in der wahlweise der Sinn des Lebens, der Arbeit oder der Beziehung zur Debatte steht. Die S. entsteht oft aus einer scheinbar unüberwindbar gewordenen Diskrepanz zwischen dem Vermögen des Einzelnen und der Macht der Masse. Insbesondere ältere Menschen sind von der S. betroffen, wenn auf der Zielgeraden des Lebens einerseits nachträglich alles Sinn machen und außerdem noch besonders bedeutungsvoll für den Rest der Welt sein muss. Zur Behebung der S. bieten sich große Taten an, beispielsweise die späte Festsetzung eines alten → Nazis.





Besetzung

JACOB KAPLAN Héctor Nogue
WILSON CONTRERAS Néstor Guzzin
DER DEUTSCHE Rolf Becker
REBECCA Nidia Telles
LOTTIE Nuria Fló
ESTRELLA Leonor Svarca
ISAAC Gustavo Saffor

Crew

BUCH & REGIE Álvaro Brechner
REGIEASSISTENZ Sergio de León
KAMERA Álvaro Gutiérrez
SCHNITT Nacho Ruiz Capillas
SZENENBILD Gustavo Ramfrez
KOSTÜM Alejandra Rosasco
TON Fabián Oliver, Nacho Royo-Vilanova
MUSIK Mikel Salas
ZUSÄTZLICHER SONG Serge Gainsbourg
PRODUKTIONSLEITUNG Verónica Andrich
PRODUZENTEN Álvaro Brechner, Mariana Secco
KOPRODUZENTEN Roman Paul, Gerhard Meixner
PRODUKTION Baobab Films, Salado, Razor Film, Expresso Films
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ZDF/ARTE
MIT UNTERSTÜTZUNG VON ICAA, ICAU, Torino Film Lab, Medienboard Berlin- Brandenburg, cinéfondation/l'atelier, Ibermedia, Visions Sud Est, FONA, Nipkow Programm, The Jerusalem Film Lab, Montevideo Socio Audiovisual, IMPO, FI, Sammel, Casa America Fundación Carolina